

# Verbandsarbeiten = Activités de l'Association

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1930-1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Wiederholungskurse.**

5. Division: Geb. S. Kp. I/86 vom 9. bis 21. Febr. — Geb. S. Kp. II/94 vom 26. Januar bis 7. Februar. — Geb. I. Kp. I/48 vom 12. bis 24. Januar.  
 St. Gotthardbesatzung: Geb.-Mitr.-Kp. 1 vom 19. bis 31. Januar. — Geb. Mitr. Kp. 2 vom 2. bis 14. Februar. — Mot. Hb. Btr. 94 vom 23. Januar bis 7. Februar.

**Fliegertruppe.**

- Flieger-Kp. 12 vom 9. bis 24. Februar. — Jagd-Flieger-Kp. 17 vom 9. bis 24. Februar. — Jagd-Flieger-Kp. 18 vom 9. bis 24. Februar.

**Toten-Liste**

**Grenchen.** «Rasch tritt der Tod den Menchen an, es ist ihm keine Frist gegeben.» — So trifft die traurige Kunde unsere Mitglieder Montag den 10. Nov. 1930. Die Sterberlocke, die nimmermüde, wimmert ihr klagendes Lied. Es gilt einem lieben treuen Kameraden, unserem Ehrenmitglied

Adj.-Uof. OTTO MERZ, 1878—1930.



Wir können es kaum fassen, dass die gesunde, strotzende Natur, der liebe Kamerad Otto, so plötzlich vor uns ziehen musste. Ausserhalb seiner Wohnstätte und weg von seinen Lieben ist er plötzlich einem Schlaganfall erlegen. Mit vollem Interesse und überzeugt widmete er sich der Unteroffizierssache, als zielbewusster und strebsamer Kamerad. Er war ein sehr guter Pistolenschütze und galt als der Vater der Pistolen-Sektion unseres Vereins. Wie manchmal hatte er für den Verein Glanzresultate geschossen und es war ihm vergönnt, am letzten Zürcher Kantonal-Schützenfest mit dem Resultat von 83 Punkten (Lorbeerkrantz) in der Sektion dem Vereine zu vollem Erfolge zu verhelfen, was ihm neuen Ansporn zu weiterem Training gab.

Im Militärdienst bekleidete er den Grad eines Adj.-Uof. der Artillerie. Im Jahre 1898 absolvierte er die Rekrutenschule, wurde 1 Jahr später zum Korporal befördert und im Jahre 1902 avancierte unser Kamerad zum Adj.-Uof. Im Jahre 1900 in den Unteroffiziersverein Grenchen eingetreten, rückte er bereits ein Jahr später, im Jahre 1901, zum ersten Male mit seinen Kameraden aus, an die Schweiz. Unteroffizierstage in Vevey, wo er sich in den Artillerie-Uebungen den 1. Rang sicherte. Als eifriger Unteroffizier hat er es sich nicht nehmen lassen, mit seiner Sektion die Unteroffizierstage in Bern, Neuenburg, Winterthur, St. Gallen, Zug und Solothurn zu besuchen, wo es ihm stets daran gelegen war, durch sein Können seinem Vereine zu einem schönen Erfolg zu verhelfen. Aber nicht nur als Pistolenschützen haben wir einen unserer Besten

zu beklagen. Auch wenn es galt, seiner Sektion finanziell zu helfen, war er immer einer der Ersten, der mit dem guten Beispiel voranging. So hat der Unteroffiziersverein Grenchen einen guten und treuen Kameraden verloren dem wir stets ein treues Andenken bewahren werden. Er ruhe in Frieden.

H. S. E. G.

**Mitteilungen des Zentralvorstandes.  
 Communications du Comité central.**
**Proposition pour l'assemblée de délégués 1931.**

Conformément à l'article 19, § e des statuts centraux les propositions que les sections désirent soumettre à la prochaine assemblée de délégués doivent être communiquées par écrit au comité central jusqu'au 31 janvier 1931 au plus tard.

**VERBANDSARBEITEN ·  
 ACTIVITÉS DE  
 L'ASSOCIATION ·**

**Concours de ski militaire et civil d'Orgevaux.**

Aux unités de l'Armée suisse.  
 Aux Sociétés sportives.

Nous avons l'honneur de vous inviter cordialement à prendre part à notre

**VIIème Concours de ski d'Orgevaux,**

qui aura lieu le dimanche 18 Janvier courant, selon le programme que vous trouverez sous ce pli.

Cette belle manifestation, dont la réputation n'est plus à faire, est placée sous la présidence d'honneur de Monsieur le Colonel Commandant de corps Sarasin, commandant du 1er Corps d'armée. Cette année, elle coïncidera avec l'inauguration de notre nouvelle piste de saut laquelle, au dire des connaisseurs, est parfaite.

Nous serions heureux de vous voir à Orgevaux le 18 crt. et vous souhaitons par avance la plus cordiale bienvenue.

Agréé, Messieurs, nos salutations patriotiques et sportives.

Au Nom du Comité d'organisation:

Le Président: **H. Bavaud**, sgt.-major.

Le Secrétaire: **G. Mouron**, cpl.

Au Nom du Comité des Sous-Officiers de Montreux:

Le Président: **Ch. Légeret**, sgt.-major.

Le Secrétaire: **G. Mouron**, cpl.

**Le 11me Concours de Ski des Pléiades.** La section de Vevey de l'association Suisse de Sous-Officiers organise, pour le dimanche 1er février prochain, aux Pléiades sur Vevey, son 11me concours annuel de ski civil et militaire.

Le comité d'organisation que préside M. le major Demierre consacre tous ses soins à l'organisation de cette manifestation hivernale qui remporte chaque année un succès toujours plus grand. Le dimanche matin aura lieu le grand concours de patrouilles militaires dont le départ se donne à Orgevaux et l'arrivée aux Pléiades. D'autres concours: obstacles, vitesse, style attireront les faveurs du public de même que le grand concours de saut qui se déroulera dès 14 heures sur le nouveau tremplin érigé au sommet du belvédère veveysan.

Un pavillon des prix richement garni récompensera les concourants. Tout fait donc prévoir la réussite de ce 11me Concours de ski des Sous-Officiers veveysans.

**Gäu.** (Solothurn.) **Marschwettübung des Unteroffiziersvereins.** (Korr.) Trotz des ausnahmsweise verlockenden Sonntagens und der vielen, freilich für uns nicht entschuldigen Anlässe, stellten sich am Uebungs-Sonntag 30 Mit-

glierer zum Appell in Oberbuchsiten. Übungsleiter Oberlt. E. Lüthy, Oberbuchsiten, hatte für die Marschwettübung folgende Annahme festgestellt:

«Inf.-Reg. 11 ist nach Verfolgung des über die Jurahöhe zurückweichenden Gegners auf der Linie Kestenholz-Wolfwil angekommen. Der Unteroffiziersverein Gäu bildet drei zu diesem Regiment zugeteilte Patrouillen, die über Oberbuchsiten in drei verschiedenen Richtungen zur Beobachtung des feindlichen Rückzuges und Sicherstellung der Anmarschstrassen des Reg. 11 über die Jurahöhe nach Holderbank vorstossen.»

Jeder Führer erhielt in verschlossenem Couvert fünf verschiedene Aufgaben, die an bestimmten Punkten zu öffnen und zu lösen waren von sämtlichen Teilnehmern. Vereinigung am Ziel, Ostausgang der Ortschaft Holderbank. Rasch und vollzählig kamen die Gruppen am Ziele an. Auf dem Marsche zum Kurhaus wurden den Unteroffizieren acht Aufgaben im Distanzschätzen gestellt. Die 15 besten Resultate lauten wie folgt: 1. Rang: Feldw. Lüthy Adolf, Oberbuchsiten, 2. Fourier Zeltner Niklaus, Niederbuchsiten, 3. Wachtm. Büsch Walter, Kestenholz, 4. Wachtm. Klaus Karl, Oberbuchsiten, 5. Adj.-Uof. Studer Erwin, Oberbuchsiten, 6. Wachtm. Zeltner Ernst, Niederbuchsiten, 7. Korp. Affolter Arnold, Härkingen, 8. Korp. Wirz Theodor, Neuendorf, 9. Wachtm. Wyss Franz, Härkingen, 10. Gefr. Lüthy Walter, Oberbuchsiten, 11. Korp. Heim Werner, Neuendorf, 12. Korp. Büttiker Fabian, Neuendorf, 13. Korp. Schmid Walter, Härkingen, 14. Fourier Fey Gottfried, Oberbuchsiten, 15. Tambour Widmer Hans, Oberbuchsiten.

Als dritte Übung folgten Handgranatenwürfe durch Fenster und in Schützengräben, mit nachfolgenden besten Resultaten: 1. Wachtm. Büsch Walter, Kestenholz, 2. Wachtm. Büttiker Alfons, Oberbuchsiten, 3. Gefr. Heim Hans, Neuendorf, 4. Fourier Fey Gottfried, Oberbuchsiten, 5. Korp. Luterbacher Alois, Niederbuchsiten, 6. Tambour Widmer Hans, Oberbuchsiten, 7. Gefr. Aecherli Walter, Neuendorf, 8. Büchser Probst Arnold, Oberbuchsiten, 9. Korp. Studer Albert, Oberbuchsiten, 10. Adj.-Uof. Studer Erwin, Oberbuchsiten, 11. Gefr. Kölliker Albert, Oberbuchsiten, 12. Fusilier Studer Oliv, Kestenholz, 13. Wachtm. Zeltner Ernst, Niederbuchsiten, 14. Wachtm. Klaus Karl, Oberbuchsiten, 15. Gefr. Lüthy Walter, Oberbuchsiten.

Hierauf folgte noch getaner Arbeit eine gemütliche Stunde im Kurhaus Alt Bechburg. Punkt 18.30 Uhr kamen die Teilnehmer wieder an ihrem Ausgangspunkte Oberbuchsiten an, mit dem berechtigten Gefühl, einen sehr schönen, interessanten Nachmittag erlebt zu haben. Die der Marschwettübung unentschuldigt fern gebliebenen Mitglieder sind kameradschaftlich eingeladen, das nächste Mal einmal unser Ziel zu berücksichtigen und ebenfalls teilzunehmen. Als nächste Übung sind ein bis zwei Kartenlesestunden vorgesehen, sowie ev. Versuche mit Blinkapparaten. Die definitiven Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.



**Unteroffiziersverein Suhrental.** (Korr.) Programmgemäss fand vor kurzer Zeit der Vortrag von Herrn Major Lüscher in Moosleerau statt über allgemeine militärische Fragen, speziell den Weltkrieg betreffend. Seine Ausführungen fanden allgemeinen Beifall und Aufmerksamkeit. Dank dafür auch hier. An der Diskussion beteiligte sich nur Herr Hptm. Giovanoli, Schöttland, der aus eigenen Dienst Erfahrungen und auf Grund der neuesten Literatur sich über einige Punkte des Vortrages noch weiter, hauptsächlich in praktische Details einliess, ganz speziell über den Nachrichten- und Spionagedienst vor, während und nach dem Kriege, sowohl in militärischer, als allgemein wirtschaftlicher Hinsicht. Auch seine interessanten Ausführungen wurden durch starken Applaus verdankt. G.

**U.O.V. des Bezirks Baden.** Der diesjährige Familienabend fand am 6. Dezember, wie gewohnt, im Saale zum «Falken» statt, in der Obhut unseres Vereinskameraden Toni Bamert, und nahm einen recht unterhaltsamen Verlauf. Der Besuch liess gegenüber den letzten Jahren etwas zu wünschen übrig. Eingeleitet durch ein wahrhaftes Bankett und die Begrüssung durch den Präsidenten, brachte der Abend eine Reihe von Bühnendarbietungen, die allgemeinen Anklang fanden. Und als dann erst das Orchester aufrückte und mit unermüdlichem Eifer und Temperament zum Tanz aufspielte, bekam der Anlass erst recht seinen Schwung. Als Novum fand für die Angehörigen der Mitglieder ein Damenschieszen im Saal statt, das regen Zuspruch fand, dank eines schön ausgestatteten Gabentisches. — Die Veranstaltung fand wiederum, wie bisher üblich, in Zivil statt, nachdem die Tenuefrage bei den Vorbereitungen zu einiger Diskussion geführt hatte.

Zu einer vergnügten Zusammenkunft gestaltete sich am 13. Dezember der Einweihungshock am neuen Stammtisch im Vereinslokal zum Schlossberg. Das ireudige Ereignis, dass dieser neue prächtige Stammtisch dem Verein von Gönnerseite quasi als Weihnachtsgeschenk in den Schoss gefallen ist, wurde gebührend gefeiert. Der verehrte Vereinsfreund und Gönner, der uns ebenfalls mit seiner Anwesenheit beehrt hatte, richtete warme, ermutigende Worte an den zahlreichen Kreis der erschienenen Vereinskameraden und brachte seine Wünsche dar zu weiterem Blühen und Gedeihen des U.O.V. Baden. In seiner Ansprache verdankte der Vereinspräsident die freundliche Gesinnung aufs herzlichste und toastierte auf treue Vereinskameradschaft. — Die Badener Uof. besitzen in der Tat nun in ihrem Hort einen prächtigen Stammtisch, um den sie mancher grössere Verein beneiden dürfte. Und wenn erst noch die ebenfalls in nächster Aussicht stehende Stammtischfigur unsere Schlossbergecke schmücken wird, dürften die seit einiger Zeit bewährten Sonntagabend-Zusammenkünfte noch eine grössere Anziehungskraft ausüben.

**Zürichsee rechtes Ufer.** Den Zweck verfolgend, bei den Mitgliedern kameradschaftlichen Geist zu pflegen, lud der Vorstand unseres Vereins auf Samstagabend, den 6. Dezember, zu einem Familienabend ins Bümental Meilen ein. Der Aufmarsch war ein sehr erfreulicher und die Lokalitäten des Vereinslokals erwiesen sich fast als zu klein; eine grosse Zahl Familienangehöriger unserer Unteroffiziere hatten sich mit eingeunden. Der Abend hielt denn auch, was er versprach. Nach einem kurzen Begrüssungswort des Präsidenten Korp. Gottl. Weber, Männedorf, übernahm Wachtm. J. Billeter, Zürich die Funktionen des Vergnügungspräsidenten, der sich seiner Pflichten mit Schneid enueadgte.

Im Vordergrund des Abends stand das «Absenden» des Erdschiessens wie auch des Jahresprogramms. Ein reich bestellter Gabentisch zog die Blicke aller auf sich. Besondere Erwähnung verdient die Abteilung Ehrengaben. Wer diese einer näheren Prüfung unterzog, dem musste zum Bewusstsein kommen, dass uns Unteroffiziere eine Menge Freundesherzen schlugen. All den Gebern der vielen wertvollen Gaben sei auch an dieser Stelle der beste Dank abgestattet. Es konnte allen denjenigen, die das Jahresprogramm zu Ende geführt hatten, Gaben ausgehändigt werden. Die Inhaber der Spitzenresultate an den Lagen, Wettkämpfen erfuhren dieselbe Ehreung. Die Kameraden Koch Hans, Lüthi Franz, Pfenninger Otto und Löhner Fritz erreichten im Jahresprogramm Glanzresultate von 515, 496, 484 und 484 Punkten.

Im Gabentisch figurieren Koch Hans, Meilen, an 1., Pfenninger Otto an 2., Spörri Walter an 3. und Lüthi Franz an 4. Stelle. Wir gratulieren unseren Kameraden zu ihren Erfolgen!

Bei Tanz und fröhlichen Spielen waren allzu rasch die Stunden dahin. Soloeinlagen von Herr Bertschinger (Violine) und Frau Pfister (gesangl. Darbietungen) trugen viel zur Verschönerung des Abends bei. Feldw. Heimiger kapperswil sprach von den Pflichten unserer Mitglieder, gedachte der geleisteten Arbeit in den letzten Jahren, zollte Anerkennung der rastlosen Tätigkeit von Präsident und Vorstandsmitgliedern und er-

